

ergriffen hätte: hier such' ich's nur, dort werd' ich's finden." — Ach, unvergänglich, wie der Segen, den er gestiftet hat und stiften wird unter den Christen aller Zeiten, ist auch sein ehrwürdiger Name! An ihm wird gewiß tausendfältig in Erfüllung gehen, was er in seinem unvergleichlichen Liede wünscht:

Da ruft — o möchte Gott es geben! —

Vielleicht auch mir ein Seel'ger zu:

Heil sei Dir, denn Du hast das Leben,

Die Seele mir gerettet, Du!

O Gott, wie muß das Glück erfreun,

Der Retter einer Seele sein!

19. December.

Junker Albrecht von der Grym kehrt aus Palästina zurück.

Schon öfter haben wir gehört, daß die sächsischen Fürsten der Vorzeit gern eine Wallfahrt nach dem heiligen Lande machten, und daß von Konrad dem Großen bis zu Heinrich dem Frommen (der der letzte Betfahrer war) gar viele die lange und kostspielige Reise unternahmen. Auch Herzog Albrecht, der Bruder des Kurfürsten Ernst, trat, als er drei und dreißig Jahre alt war, mit einem Gefolge von hundert und einigen zwanzig Personen den 5. März 1476 die heilige Reise an. Um aber unterwegs Kosten zu sparen und zwangloser zu sein, nannte er sich nur schlechtweg von seinem Geburtsorte Grimma Albert von der Grym. Er ging sonderbarerweise erst nach Rom, wohin ihn viele Cardinäle, Bischöfe und Gesandte mit fünfhundert Pferden einholten; dann reiste er wieder zurück nach Venedig, von wo er für ein Ueberfahrtsgeld von viertausend Ducaten den 24. Mai nach Asien unter Segel ging. Eine solche Fahrt in einer damaligen Galeere konnte keinesweges ein Vergnügen für einen Fürsten sein; denn der Rentmeister Hanns von Morgenthal kann die Plage, welche man von der Sonnenhitze, vom entsetzlichem Gestanke, von Ratten, die des Nachts „über die Mäuler liefen," auszustehen habe, gar nicht genugsam beschreiben. Doch die Fahrt gehörte nun einmal zur Sitte jener Zeit, und so ertrug auch Albrecht mit seiner Begleitung alle Beschwerden einer zweimonatlichen Seereise und gelangte am 11. Juli nach Jaffa, Ende Monates aber nach Jerusalem. Auf dem Wege zur heiligen Stadt und in derselben wurden sie von den Muhamedanern öfter mit